



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Jahresbericht ... des Faches Geographie im Fachbereich 1

Universität Paderborn / Fach Geographie

Paderborn, 1987(1988) - 1996(1997)

Bericht der Geschäftsführung

urn:nbn:de:hbz:466:1-29548

BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

1. Studium und Lehre

Nachdem sich die Zahl der Studienanfänger in den letzten Jahren zurückentwickelt hatte, war 1987 wieder eine erhebliche Zunahme zu verzeichnen. Allein zu Beginn des WS 87/88 beliefen sich die Neueinschreibungen auf 27. Dies bedeutet eine Zunahme der Studienanfänger von 30% gegenüber 1986. Insgesamt studieren damit gegenwärtig 147 das Fach Geographie. Hinzu kommen die Studierenden der Lernbereiche Primarstufe Gesellschaftslehre und Naturwissenschaft/Technik.

Ursache dieser Tendenzwende ist ohne Zweifel die Einführung des Magister-Studienganges. Tatsächlich beläuft sich die Zahl der Magister-Studienanfänger auf 19 gegenüber nur 7 in den Lehramtsstudiengängen. Besondere Attraktivität kommt dabei sichtlich dem Schwerpunkt Tourismus im Magister-Studiengang zu. Sollte diese gesteigerte Nachfrage in Zukunft anhalten, läßt sich vor dem Hintergrund beschränkter Praktikumsplätze und bei der gegenwärtigen Lehrkapazität eine Zulassungsbeschränkung kaum vermeiden.

Im Bereich der Lehre konnte die erforderliche Vielfalt der Pflicht- und Wahlpflichtveranstaltungen für alle Studiengänge während Sommer- und Wintersemester angeboten werden. In Zukunft werden sich jedoch in Zusammenhang mit dem Magister-Studiengang die Akzente verlagern, so daß Defizite eintreten. Besonders im Bereich statistischer Methoden und geographischer Datenverarbeitung ("Geoprocessing") - unter entsprechender Nutzung des CIP-Pools - werden Serviceleistungen von Nachbarfächern bzw. Lehraufträge dringend erforderlich.

Im Hinblick auf die zunächst als Ergänzungs- bzw. Aufbaustudiengang in Planung befindliche "Geosystematische Raumanalyse in Ländern der Dritten Welt" wurde von den Fachvertretern eine Neukonzeption als "Ferienakademie" erarbeitet. Ob die Planungen in dieser Richtung konkretisiert werden können, wird davon abhängen, ob Hochschule und Ministerium vorliegendes Konzept akzeptieren. Aus Kapazitätsgründen wird die Realisierung entscheidend davon abhängen, ob die zu erhebenden Studiengelder für den Einsatz entsprechender Lehrbeauftragter bereitgestellt werden können.

2. Exkursionen

Wesentlicher Bestandteil der Ausbildung in der Geographie stellen die Lehrveranstaltungen "vor Ort", die Exkursionen und Praktika, dar. Neben einer Vielzahl "kleiner", ein- und zweitägiger Exkursionen in das nähere Umland Paderborns, konnten auch in diesem Jahr zwei Auslandsexkursionen sowie einige Geländepraktika mit Kartierungsübungen durchgeführt werden. Unter Leitung von Prof. Hofmann führte eine Arbeitsexkursion in die Alpen und Norditalien (27.9. bis 10.10.87) und gegen Jahresende nahmen 31 Studentinnen und Studenten sowie die Professoren Schlegel, Düsterloh und Barth an der von französischen Kollegen der Partner-Universität von Le Mans organisierten Exkursion nach NW-Frankreich teil. Ein bestens vorbereitetes und hervorragend geführtes Programm eröffnete eine Vielfalt von Einsichten in geographische Strukturen und Probleme der Partnerstadt und ihres Umlandes. Hervorzuheben sind dabei zahlreiche Kontakte und als wesentliches Ergebnis eine Übereinkunft zukünftiger Zusammenarbeit in Forschung und Lehre.

Geographie Zusammenarbeit von Le Mans und Paderborn

Paderborn (wv). Im Rahmen der partnerschaftlichen Verbindung der Universitäten Le Mans und Paderborn wurde anlässlich einer Exkursion nach Le Mans und ins Département Sarthe eine engere Zusammenarbeit innerhalb des Faches Geographie vereinbart. Exkursionen sollen künftig im jährlichen

Wechsel durchgeführt werden. Eine Gruppe aus Le Mans wird bereits im Mai dieses Jahres in Paderborn erwartet. Auch ein gegenseitiger Dozenten-austausch ist für die kommenden Jahre vorgesehen, teilte Prof. Dr. W. Schlegel jetzt mit. - Am Geographischen Institut der Universität Le Mans ist im Juni 1987

ein Mémoire de Maîtrise de Géographie (entspricht einer Diplomarbeit in Deutschland) über Paderborn abgeschlossen worden: »Genese, Ainenagement et Rôle d'un Centre-Ville: L'Exemple de Paderborn«.

Verfasser ist Bruno Teutsch, der längere Zeit in Paderborn studiert hat.

W.V. 12.1.88

Jumelage Le Mans - Paderborn

De jeunes géographes reçus à la mairie

Vendredi matin, des étudiants de Paderborn ont été reçus à la mairie par Mme Rouxin, adjoint au maire, responsable du comité de jumelage. Mmes Hérin et Poteleoin, conseillères municipales, MM Guais et Delage, membres du comité de jumelage.

C'est dans le cadre du jumelage Le Mans-Paderborn que ces étudiants ont pu passer quelques jours au Mans et surtout à l'Université du Maine. Ils ont donc visité notre région avec des yeux de géographes et ont été fort surpris de la diversité et de la variété de l'habitat, de l'activité et du caractère de la Sarthe.

Ils ont été très sensibles à l'accueil chaleureux des étudiants, des collègues professeurs, et de la ville bien sûr.

Le traditionnel vin d'honneur offert par la mairie est un symbole qui sert de lien entre l'histoire et le présent, et les cadeaux remis aux responsables et étudiants sont un souvenir de plus à rapporter chez eux.



3. Forschung

Ohne der individuellen Darstellung von Forschungsarbeiten der einzelnen Fachvertreter vorgreifen zu wollen, ist allgemein zu vermerken, daß trotz zunehmender Mittelverknappung eine Reihe von Forschungsvorhaben realisiert werden konnten, v.a. auf der Grundlage privater Finanzierung der Beteiligten.

Zu einer Bilanz des abgelaufenen Jahres gehört an dieser Stelle die Feststellung, daß Details nicht zu geben sind, da einige Vorhaben "im Fluß" sind. So konnte sich eine Arbeitsgruppe konstituieren, die projekt-vorbereitend Daten und Materialien zu einer "Geographie der Bewässerungslandwirtschaft in ariden Gebieten" erarbeitete. Erstes Ergebnis dieser Arbeiten ist eine auf neuestem Stand befindliche annotierte Bibliographie des Bewässerungsfeldbaus, die in naher Zukunft publiziert werden kann.

Ebenfalls im Konstituierungsstadium ist das Vorhaben eines Mitarbeiterteams zur Untersuchung "Semiarider mediterraner Ökosysteme im Einflußbereich sozio-ökonomischer und politischer Wandlungsprozesse". Nach ersten Vorarbeiten von Prof. Schlegel und Dr. Straub soll in den nächsten drei Jahren ein erweitertes Mitarbeiterteam gemeinsam in einem integrativen Ansatz gesellschaftliche, ökonomische, politische und naturräumliche Bestimmungsgrößen des Naturhaushalts Südspaniens untersuchen und Wandlungen der Natur- und Kulturlandschaft wertend herausarbeiten.

Eine Reihe von Vorarbeiten konnten durchgeführt werden, die ein Forschungsvorhaben "Bodenerosion und Abwehrmaßnahmen in Ostwestfalen" auf den Weg bringen. Im Rahmen von studentischen Praktika sollen regionale Schadenskartierungen, Messungen zur Bestimmung des Ursache-Wirkungszusammenhangs von Erosionsvorgängen und Kartierungen zur Nutzungs- und Anbau-Abhängigkeit durchgeführt werden. Entsprechende Drittmittelanträge zur Finanzierung dieses Projektes sind in Vorbereitung.

4. Finanzen

Im Bereich finanzieller Ausstattung des Faches beginnt sich die Verknappung der Mittel bei unverhältnismäßig steigendem Bedarf allmählich katastrophal zuzuspitzen. Tatsächlich kam es zum Eklat, als schon gegen Ende des Sommersemesters 1987 die Verbrauchsmittel erschöpft waren. Trotz sparsamster Haushaltsführung und minutiöser Verwaltung des Mangels ließen sich der zunehmende Verbrauch im Bereich der Labors (Physische Geographie und Kartographie) und in der Gerätewartung nicht mehr aus eigener Kraft kompensieren. Glücklicherweise fanden wir in einer solchen Notlage das Verständnis anderer Fächer des FB 1 und das Gehör der Universitätsverwaltung, so daß diesmal das Schlimmste noch verhindert werden konnte. Daß jedoch in Zukunft die Arbeit des Faches von solchen Bettelaktionen abhängig ist, sollte ausgeschlossen werden. Hier muß dringlichst Abhilfe geschaffen werden, v.a. durch eine entsprechende Sonderzuweisung für den besonderen finanziellen Bedarf der zu betreibenden Labors.

Wie im vorausgegangenen Jahr konnte auch 1987 der Ausbau im Bereich der Grundausstattung der Labors durch Zuweisung aus Berufungsmitteln weiter vorangetrieben werden. Insgesamt sind damit die analytischen Infrastrukturen für die Belange der studentischen Laborpraktika ausreichend vorhanden. Im Bereich der Forschung verbleiben noch eine Reihe von Geräten, deren Anschaffung erforderlich wird, v.a. wenn die verschiedenen geplanten Forschungsvorhaben zur Ausführung kommen.

Positiv zu vermerken ist, daß die verfügbaren Exkursionsmittel eine angemessene Bezuschussung der mehrtägigen Exkursionsveranstaltungen zuließen. Die Frankreich-Exkursion wurde zu einem erheblichen Teil vom Deutsch-Französischen Jugendaustauschprogramm finanziert.

In höchstem Maße betroffen von der Finanznot des Faches erweist sich die Geographische Sammlung. In allen Bereichen (Karten, Atlanten, Luft- und Satellitenbilder, Folien, Dias, Gesteinssammlung) mußten die Bestände eingefroren werden. Aufgrund personeller Engpässe durch eine zu geringe Ausstattung mit studentischen Hilfskräften konnte weder die dringend erforderliche Neuordnung und Systematisierung der Sammlungen, noch ihre kontinuierliche Betreuung durchgeführt werden. Ein Antrag auf Abhilfe durch eine ABM-Kraft wurde von der Verwaltung leider abschlägig beschieden.

Auf einen besonderen Notstand ist hier in Zusammenhang mit der finanziellen Ausstattung des Faches aufmerksam zu machen. Obwohl Arbeitsintensität und Datenfülle in der Geographie eine adäquate EDV-Ausstattung zwingend vorschreiben, muß sich das ganze Fach mit einem, von einem Mitarbeiter privat eingebrachten PC begnügen. Seit Jahren blieben entsprechende Anträge unberücksichtigt. Wenn davon die Rede ist, daß in Schulen NRWs inzwischen über 19.000 EDV-Anlagen zur Verfügung stehen, so läßt sich gerade dieses Defizit im universitären Bereich nicht rechtfertigen. Zwar konnte mit der Einrichtung des CIP-Pools wenigstens der studentische Ausbildungsbedarf abgedeckt werden, aber im Bereich der Fachverwaltung und bei den enormen Anforderungen in der Forschung wird dieser Mangel eine Groteske.

Ähnlich verhält es sich mit dem Fehlen optischen Geräts für den Einsatz von Fernerkundungsmethoden in Lehre und Forschung. Wenn mit nur zwei, noch nicht einmal kompletten Spiegelstereoskopen eine Kursveranstaltung mit 15 Studierenden durchzuführen ist, so helfen dabei auch die in ausreichender Zahl vorhandenen Taschenstereoskope nicht weiter. Als vordringlich erweist sich zusätzlich der Bedarf einer rechnergestützten Stereocord-Anlage, für die im Rahmen des Großgeräteprogramms entsprechende Anträge gestellt wurden.

5. Personalia

Herausragendes Ereignis war die Auszeichnung unseres verehrten Kollegen, Herrn Prof. Dr. L. Maasjost mit dem Bundesverdienstkreuz 1. Klasse für seine außergewöhnlichen Verdienste um die Heimatkunde des Raumes Westfalen. Zu dieser Auszeichnung für Herrn Prof. Maasjost sei auch an dieser Stelle der Glückwunsch aller Institutsangehörigen nochmals ausgesprochen.

Nachträglich auch herzlichen Glückwunsch an Herrn Prof. Dr. M. Hofmann, der am 21. November 1987 seinen 50. Geburtstag feiern konnte.



Regierungspräsident Walter Stich zeichnete gestern Professor Ludwig Maasjost mit dem Bundesverdienstkreuz erster Klasse aus; Maasjosts Ehefrau Hanni hat den heute 81jährigen stets bei dessen Arbeiten und Forschungen unterstützt.
Foto: Rohlf

Bundesverdienstkreuz erster Klasse für Professor Ludwig Maasjost: Stets Zugang zur Natur vermittelt

Paderborn (my). „Soll sich das Wochenende lohnen, geh mit auf Maasjosts Exkursionen“ – an diesen Spruch werden sich Generationen von Studenten der ehemaligen Pädagogischen Akademie und späteren Hochschule erinnern, die bei Professor Ludwig Maasjost, dem Intimen Kenner Westfalens, das fachliche Rüstzeug für eine Karriere als Geographielehrer erhalten haben. Neben dem Pädagogen Maasjost gibt es aber auch noch den Wissenschaftler Maasjost, der sich in mehr als 50 Jahren in unzähligen Aufsätzen, Schriften und Büchern mit dem Thema Westfalen

auseinandergesetzt hat. Gestern zeichnete der Detmolder Regierungspräsident Walter Stich den 81jährigen, der sich, so Stich, „um seine Heimat in außergewöhnlicher Weise verdient gemacht hat“, mit dem Bundesverdienstkreuz erster Klasse aus. An der Feierstunde im Kreishaus nahmen zahlreiche Vertreter aus Verwaltung, Forschung und Lehre sowie Kirche teil; zu den ersten Gratulanten gehörten natürlich auch Ehefrau Hanni, seine Töchter und zahlreiche Enkelkinder.

Westfalen hat Ludwig Maasjost stets gefesselt. Regierungspräsident Stich betonte in seiner Laudatio, der heute 81jährige sei in enger Bindung zur bäuerlichen Landschaft des Delbrücker Landes aufgewachsen. Die jahreszeitlichen Abläufe und Veränderungen hätten sein Auge geschult und den Blick für das geschärft, was die Natur beeinträchtigt, erklärte der Regierungspräsident.

Bereits während seines Studiums erkannten seine Lehrer die wissenschaftlichen Qualitäten des jungen Ludwig Maasjost. Erste Publikationen zur Senne folgten; dann unterrichtete er Geographie an verschiedenen Gymnasien in Westfalen. Noch während seiner Ausbildung wurde Maasjost ehrenamtlicher Mitarbeiter beim Westfälischen Heimatbund und seiner Fachstelle „Geographische Landeskunde“. Von 1937 bis 1949 übte er im Altkreis Warburg das Amt des Naturschutzbeauftragten aus und war dort maßgeblich an den ersten Naturschutzausweisungen beteiligt.

Nach dem Krieg zählte Maasjost zu den ersten Dozenten an der neugegründeten Pädagogischen Akademie. Seine Lehrtätigkeit als Professor, so

Stich, fußte auf „engagierter und kontinuierlicher Forschung“, die Maasjost zu einem hervorragenden Kenner der Naturgeographie, aber auch der regionalen Geographie Westfalens werden ließ. „Im Mittelpunkt Ihrer Lehrtätigkeit“, so Stich, „stand immer die Landschaft, und zwar vor allem die Anschauung im Gelände.“

Wie der Regierungspräsident weiter ausführte, hat Maasjost auf diese Weise Generationen von Studenten das Rüstzeug für einen fundierten Geographieunterricht vermittelt. Außerdem habe er sich bis ins hohe Alter dem Ziel gewidmet, dem Menschen durch Wissen Zugang zur Heimat, zur Natur und zur Umwelt zu vermitteln.

Professor Dr. Alois Mayr von der der Geographischen Kommission für Westfalen betonte in seinem Grußwort, die Verleihung des Verdienstkreuzes stelle die „krönende Auszeichnung“ des Maasjostschen Werkes dar, das gekennzeichnet sei von der „engen Symbiose“ aus Lehre, Forschung und Engagement in der Fortbildung. Heimatgebietsleiter Professor Dr. Josef Schmitz betonte, Maasjost sei es gelungen, eine naturwissenschaftliche Arbeitsweise auf

die Ebene der Heimatkunde zu transferieren.

Als ehemaliger Schüler und langjähriger Mitarbeiter von Ludwig Maasjost erklärte der Paderborner Rektor Georg Hagenhoff, was Maasjost vor 35 Jahren gelehrt habe, könne man auch heute noch Kindern nahebringen. Schmunzelnd nahm die Festversammlung zur Kenntnis, wie Maasjost und Hagenhoff in den 50er Jahren Westfalen bereisten: per Motorrad, der Professor auf dem Sozus.

Landrat Joseph Köhler betonte in einem sehr persönlichen Grußwort, Maasjosts Arbeit sei ohne die tatkräftige Unterstützung durch dessen Ehefrau Hanni nicht möglich gewesen, was Maasjost später selbst in seinen Dankesworten unterstrich.

Zum Ende kam der Ausgezeichnete selbst zu Wort: er habe einfach Glück gehabt im Leben, dazu Gesundheit, ein langes Leben und eine zufriedene Familie; besondere Freude bereitete ihm neben der hohen Auszeichnung vor allem die Tatsache, daß sein Ehrentag zugleich ein Tag für die gesamte Familie sei.

Die Universität Paderborn verlassen und damit aus den Diensten des Faches ausgeschieden ist Herr Dr. Grabau. Der Amtsantritt Dr. Grabaus als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Geographischen Institut der Universität Erlangen erfolgte im April 1987.

Die derzeitige Liste der Mitarbeiter im Fach Geographie schließt damit ein:

Prof. Dr. H.K. Barth
Prof. Dr. D. Düsterloh
Prof. Dr. G. Fuchs
Prof. Dr. M. Hofmann
Prof. Dr. W. Schlegel

Dr. G. Müller, Akad. Oberrat
Dr. R. Straub, Wiss. Angestellter

Lehrbeauftragte:

Prof. Dr. A. Braun
Dr. M. Fröhlich, Akad. Oberrat

Kartographie:

Herr P. Blank

Sekretariate:

Frau U. Achterberg
Frau I. Saxowski
Frau E. Wienhusen

Wissenschaftliche Hilfskräfte:

Herr B. Dachner
Frau I. Hermsmeier
Frau Ch. Holtmeier
Herr U. Webel

Studentische Hilfskräfte:

Frau S. Beiwinkel
Herr W. Brinkmann
Frau B. Freise
Frau K. Gans
Frau M. Jürgensmeier
Frau U. Reineke
Herr M. Rühlemann